

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

werden, erst allmählich ist die Temperatur des Zimmers zu erhöhen.

13. Scheintot durch Ertrinken.

Man entfernt alle nassen Kleidungsstücke und trocknet den Ertrunkenen gehörig ab, beseitigt mit einem Tucho etwa eingedrungenen Sand, Schlamm u. s. w. aus Mund und Nase und legt ihn mit erhöhtem Kopf auf die Seite und zieht mit der in ein Tuch (Sacktuch) gewickelten Hand die Zunge hervor, um den Abgang der im Munde oder in der Luftröhre sich befindenden Flüssigkeiten oder anderen Gegenstände zu erleichtern. Nun drückt man gelinde auf Brust und Unterleib und reibt zu gleicher Zeit den inneren Teil der Gliedmaßen mit wollenen Lappen oder auch bloß mit der Hand. (Die gehörige Erwärmung des Körpers bleibt immer ein Hauptmittel, um einen Erfolg zu erzielen.) Die Fußsohlen sind gelinde mit einer Bürste zu reiben. Sofort die künstliche Atmung (siehe Nr. 2) einleiten und ein warmes Bad bereiten, in welchem der Verunglückte gerieben, gebürstet und mit kaltem Wasser bespritzt wird.

NB. Der leichte Abfluß des eingedrungenen Wassers wird auch bewirkt, indem man den Verunglückten mit dem Bauche auf das Knie des Hilfeleistenden legt, den Kopf des Scheintoten mit der linken Hand stützt und mit der rechten auf Rücken und Seiten drückt, um das in der Lunge und im Magen befindliche Wasser zum Ausfließen zu bringen.